

18.09.1987

Gesetzentwurf

der Landesregierung

Gesetz über die Feststellung eines Zweiten Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1987 (Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 1987)

A Problem

1. Das Eigenkapital der Düsseldorfer Messegesellschaft mbH soll um 100 Millionen DM erhöht werden. Die Verbesserung der Eigenkapitalausstattung ist aus gesellschaftsrechtlichen und aus betriebswirtschaftlichen Gründen dringend geboten. Der vom Land Nordrhein-Westfalen als Gesellschafter zu erbringende Anteil beträgt 33,4 Millionen DM.
2. Unvorhersehbare und unabweisbar notwendige Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, Substanzerhaltung und zur Grundinstandsetzung bei landeseigenen Bauten erfordern die Erhöhung der Verpflichtungsermächtigungen bei Kapital 14 020 Titel 519 20 um insgesamt 22,5 Millionen DM.

B Lösung

Gemäß § 6 (2) Haushaltsgesetz 1987 ist aufgrund der Höhe der erforderlichen Ausgaben- bzw. Verpflichtungsermächtigungen ein zweiter Nachtragshaushalt unumgänglich.

C Alternativen

Keine.

Datum des Originals: 15.09.1987/Ausgegeben: 05.10.1987

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend oder auch einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 4000 Düsseldorf 1, Postfach 1143, Telefon (02 11) 88 44 39, zu beziehen.

D Kosten

Zu A 1: 33,4 Millionen DM.

Den Mehrausgaben stehen Mehreinnahmen in gleicher Höhe gegenüber.

Zu A 2: 22,5 Millionen DM, die in 1988 kassenwirksam werden.

Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushaltsentwurf 1988 enthalten.

E Zuständigkeit

Zuständig ist der Finanzminister. Beteiligt sind der Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie und der Minister für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr.

Gesetz
über die Feststellung eines
Zweiten Nachtrags zum Haus-
haltsplan des Landes Nordrhein-
Westfalen für das Haushaltsjahr
1987 (Zweites Nachtragshaushalts-
gesetz 1987)

§ 1

(1) Der dem Haushaltsgesetz 1987 vom 19. Dezember 1986 (GV. NW. S. 754), geändert durch das Nachtragshaushaltsgesetz 1987 vom 14. Juli 1987 (GV. NW. S. 224), als Anlage beigefügte Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1987 wird nach Maßgabe des diesem Gesetz beigefügten Zweiten Nachtrags geändert und in Einnahme und Ausgabe auf 59 847 425 200 DM festgestellt.

(2) Anlage 1 des Haushaltsgesetzes 1987 (Haushaltsübersicht, Finanzierungsübersicht und Kreditfinanzierungsplan) wird durch die diesem Gesetz beigefügte Anlage ersetzt.

§ 2

Das Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1987 in Kraft.

-4-

Begründung

Die Düsseldorfer Messegesellschaft mbH beabsichtigt, eine Kapitalerhöhung vorzunehmen. Darüber hinaus werden für notwendige Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, Substanzerhaltung und zur Grundinstandsetzung bei landeseigenen Gebäuden zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen erforderlich. Die hierzu notwendigen Haushaltsmittel sind durch einen zweiten Nachtragshaushaltsplan bereitzustellen.

Einzelplan 08

Z w e i t e r

Nachtragshaushaltsplan
für den Geschäftsbereich
des Ministers für Wirtschaft,
Mittelstand und Technologie
für das Haushaltsjahr
1987

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1987 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (-) DM	Neuer Ansatz 1987 DM
08 030	<u>Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittel- standes</u>			
181 00 643	Darlehensrückflüsse von öffentlichen Unternehmen	-	+ 33 400 000	33 400 000
<hr/>				
Gesamteinnahmen Kapitel				
08 030		78 085 500	+ 33 400 000	111 485 500
<hr/>				
697 00 (neu) 643	Zuweisung zur Kapital- ausstattung	-	+ 33 400 000	33 400 000
<hr/>				
Gesamt- ausgaben Kapitel				
08 030		477 757 200	+ 33 400 000	511 157 200
<hr/>				

Erläuterungen

Zu Titel 181 00:

Veranschlagt ist der Teil der Darlehen, der zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung der Düsseldorfer Messegesellschaft mbH - NOWEA - verwandt wird (siehe auch Erläuterungen zu Titel 697 00). Ansonsten sind die der NOWEA vom Land gewährten Gesellschafterdarlehen nur unter bestimmten Bedingungen zu tilgen. Vertragsmäßige Darlehensrückflüsse sind danach nicht zu erwarten.

Kapitalstand am 1. Januar 1986 = 55 000 000 DM.

Zu Titel 697 00:

Zur betriebswirtschaftlich notwendigen wie auch steuerrechtlich gebotenen Verbesserung der Eigenkapitalausstattung der Düsseldorfer Messegesellschaft mbH - NOWEA - wird ein Teilbetrag der vom Land gewährten Gesellschafterdarlehen von 55 Millionen DM in freie Rücklagen umgewandelt.

Einzelplan 14

Z w e i t e r

Nachtragshaushaltsplan

der allgemeinen Finanzverwaltung

für das Haushaltsjahr

1987

Kapitel Titel FKZ	Zweckbestimmung	Bisheriger Ansatz 1987 DM	Es treten hinzu (+) bzw. es fallen weg (-) DM	Neuer Ansatz 1987 DM
14 020	<u>Allgemeine Bewilligungen</u>			
519 20 871	Größere Unterhaltungs- arbeiten an Grundstücken, Gebäuden und Räumen	198 000 000	-	198 000 000
	Haushaltsvermerk unver- ändert			
	<u>Verpflichtungsermächtigung</u>			
	bisher 40 000 000 DM			
	es treten hinzu <u>22 500 000 DM</u>			
	neu 62 500 000 DM			
	<u>Gesamtausgaben</u>			
	Kapitel 14 020	282 193 500	-	282 193 500
	<u>Verpflichtungsermächtigungen</u>	410 500 000	+ 22 500 000	433 000 000

 Erläuterungen

Zu Kapitel 14 020 Titel 519 20:

Die Erhöhung der Verpflichtungsermächtigung ist erforderlich, damit begonnene Bauunterhaltungsmaßnahmen kontinuierlich abgewickelt und weitere notwendige Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Substanzerhaltung eingeleitet werden können. Eine Aufstockung der Ausgaben für Bauunterhaltung ist im Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 1988 enthalten.

ANLAGE 1

HAUSHALTSPLAN
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR
1987

GESAMTPLAN

Haushaltsübersicht (§ 13 Abs. 4 Nr. 1 LHO)
Finanzierungsübersicht (§ 13 Abs. 4 Nr. 2 LHO)
Kreditfinanzierungsplan (§ 13 Abs. 4 Nr. 3 LHO)

Haushaltsübersicht

Einzelplan	Einnahmen	Einnahmen	Ausgaben	Verpflichtungs-	Ausgaben
	1987 (TDM)	1986 (TDM)	1987 (TDM)	ermächtigungen 1987 (TDM)	1986 (TDM)
01 - Landtag	1 278,0	1 250,3	146 099,7	4 000,0	98 463,1
02 - Ministerpräsident und Staatskanzlei	2 321,7	2 464,2	103 839,0	6 470,0	107 017,8
03 - Innenminister	449 614,7	384 776,8	3 999 315,6	69 610,0	3 783 686,5
04 - Justizminister	1 031 005,0	1 007 827,0	2 713 652,8	3 937,0	2 654 462,9
05 - Kultusminister	95 720,7	92 971,7	11 223 776,7	54 350,0	10 814 466,2
06 - Minister für Wissen- schaft und Forschung	1 015 549,7	985 629,5	5 714 821,4	164 224,5	5 522 735,4
07 - Minister für Arbeit, Gesundheit u. Soziales	679 094,8	743 751,5	4 020 297,1	1 084 342,2	3 858 011,5
08 - Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Techno- logie	227 846,0	175 929,7	2 339 522,0	999 510,0	1 851 632,7
09 - Minister für Bundes- angelegenheiten	69,1	68,6	4 037,0	-	3 910,9
10 - Minister für Umwelt, Raumordnung u. Land- wirtschaft	579 147,5	602 938,4	1 636 214,7	508 625,5	1 648 851,4
11 - Minister für Stadtent- wicklung, Wohnen und Verkehr	2 085 137,8	1 939 394,9	5 522 783,6	2 695 350,5	5 547 219,0
12 - Finanzminister	417 965,7	389 041,5	1 990 095,4	60 233,3	1 917 142,7
13 - Landesrechnungshof	140,0	138,9	15 611,8	-	14 857,2
14 - Allgemeine Finanzverwaltung	53 262 534,5	51 575 508,7	20 417 358,4	1 400 700,0	20 079 234,4
Zusammen	59 847 425,2	57 901 691,7	59 847 425,2	7 051 353,0	57 901 691,7

Finanzierungsübersicht

	(Mill. DM)
I. <u>Haushaltsvolumen</u>	59 847,4
II. <u>Ermittlung des Finanzierungssaldos</u>	
1. Ausgaben	59 781,5
(ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt)	
2. Einnahmen	54 261,4
(ohne Einnahmen aus Kreditmarktmitteln und Entnahmen aus Rücklagen)	
3. Finanzierungssaldo	- 5 520,1
III. <u>Zusammensetzung des Finanzierungssaldos</u>	
4. Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt	
4.1 Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt (brutto)	14 243,6
4.2 Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	8 730,5
4.2.1 darunter gemäß § 2 Abs. 2 Satz 1 Haushaltsgesetz in Verbindung mit § 12 Abs. 1 Satz 2 Haushaltsgrundsätzegesetz	8 664,6
4.3 Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt	5 513,1
5. Einnahmen aus Rücklagen	7,0
6. Finanzierungssaldo	- 5 520,1
IV. <u>Nachrichtlich</u>	
<u>Ermittlung der Kreditermächtigung für Kreditmarktmittel</u>	
Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	5 579,0
dazu gemäß § 2 Abs. 2 Satz 1 Haushaltsgesetz in Verbindung mit § 12 Abs. 1 Satz 2 Haushaltsgrundsätzegesetz	8 664,6
dazu gemäß § 2 Abs. 2 Satz 2 Haushaltsgesetz	-
Kreditermächtigung	14 243,6

Kreditfinanzierungsplan

	(Mill. DM)
I. <u>Einnahmen aus Krediten</u>	
bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen usw.	346,4
vom Kreditmarkt	14 243,6
zusammen	14 590,0
II. <u>Tilgungsausgaben für Kredite</u>	
bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen usw.	209,7
vom Kreditmarkt	8 730,5
zusammen	8 940,2
III. <u>Netto-Neuverschuldung insgesamt</u>	
bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen usw.	136,7
am Kreditmarkt	5 513,1
zusammen	5 649,8